

der gesammten Staatseinnahme in Circulation sein müssen; für diese Summe ist kein Schwanken des Courses zu befürchten. Da nun aber schon 11 Millionen Tresorscheine und Rassenbillets im Umlauf sind, so würde dies ungünstig auf den Cours einwirken können, wenn man dem nicht durch Realisations-Comtoirs vorbeugte. Hierzu werden die vorhandenen baaren Geldmittel des Staats und die Zinsen der ausgeliehenen Kapitalien designirt. Wahrscheinlich wird es dessen aber nicht bedürfen, denn wenn 25 Millionen gezwungen circuliren müssen, so können noch 14 Millionen ausgeliehen werden, bevor diese Summe erreicht ist, dann ist der erste Choc, bei allen Papieroperationen das Gefährlichste, vorüber, das Papier hat Vertrauen und Cours und 11 Millionen, die in späterer Zeit mehr in Umlauf kommen, können keinen Schaden thun. Zur Leitung des ganzen Geschäfts bedarf es keiner neuen Behörde, da die Bank oder die Seehandlung dasselbe sehr füglich übersehen können.

Man wird gegen die Operation den gewöhnlichen Einwand machen, daß die Vermehrung des Papiergeldes immer ein gewagtes Spiel ist, was spät oder früh großes Unheil hervorbringen kann.

Dieser in abstracto richtige Satz paßt aber nicht auf den vorliegenden konkreten Fall. Die Regierung vermehrt nicht das Papiergeld, um sich aus einer Geldverlegenheit zu ziehen, wie dies in Oesterreich und Rußland geschehen ist, sondern sie tritt recht eigentlich als Vater ihrer Unterthanen auf, um diesen aus Verlegenheiten zu helfen. Sie benutzt die ihr zustehende Macht, um die Operation nach allgemeinen Staatsrückichten, die sie allein zu übersehen vermag, zu ordnen; und für Anfertigungs- und Amortisations-Kosten verlangt sie nichts als einen mäßigen Zinsfuß, in welchem zu größerer Sicherheit gleich die Amortisation des Papiers einbegriffen ist. Der Staat tritt hier, ein in der jetzigen Zeit gewiß seltener Fall, nicht als Debitor, sondern als Creditor auf; er macht keine Anleihe, er leihet aus.

Darum läuft diese Operation auch nicht gegen das Staatsschuldengesetz, denn der Staat macht dadurch keine neuen Schulden, und von einer verbotenen Vermehrung der Tresorscheine ist nirgends die Rede. Ich enthalte mich übrigens aller Details über die Bedingungen, unter denen ausgeliehen werden soll, über Sicherheit und Anführung dieser Nebenrückichten.

In der Hauptsache ist die Idee gewiß nicht zu verwerfen, sondern mindestens einer sehr ernstern Prüfung werth.